

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstraße 10, Ruf 344

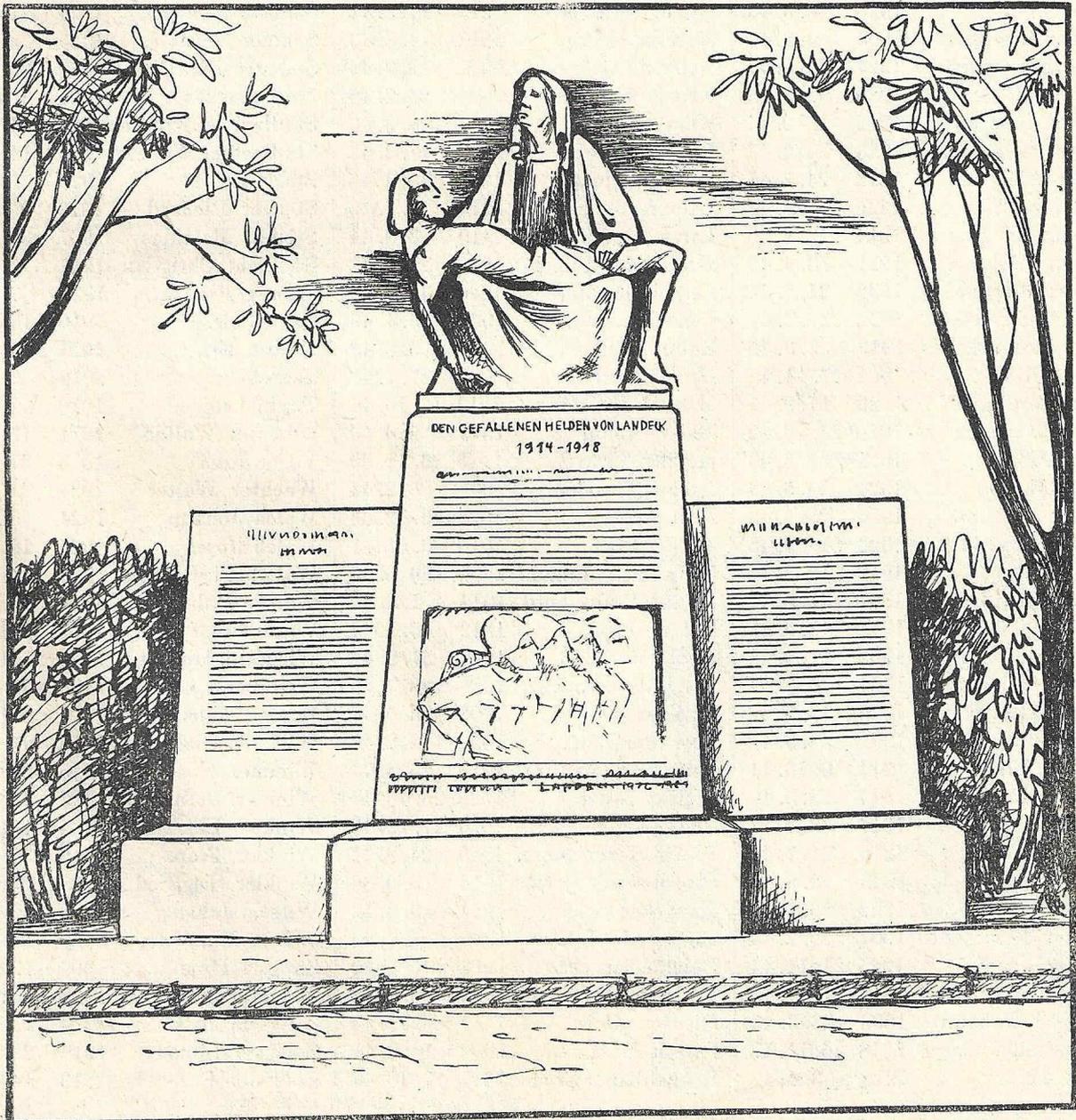
Nr. 39

Landeck, den 3. Oktober 1953

8. Jahrgang

Das Landecker Kriegerdenkmal

Erweiterung für die Gefallenen des 2. Weltkrieges - Entwurf des akad. Malers Norbert Strolz



Skizze v. Maria Gstrein, Zams

Die Opfer des Zweiten Weltkrieges von Landeck

Diese Liste enthält lediglich die standesamtlich beurkundeten Sterbefälle des Standesamtes Landeck. Es ist somit absolut notwendig, daß die hinterbliebenen Angehörigen und Bekannten zur Ergänzung dieser Liste beitragen. Alle Angaben, die auf Ergänzung, Berichtigung und Änderung hinzielen, sind dem Standesbeamten der Gemeinde, möglichst unter Vorlage der bezüglichen Dokumente, möglichst bald, mitzuteilen.

Jahrgang Todestag		Jahrgang Todestag		Jahrgang Todestag	
Agostini Viktor	1924 16. 10. 43	Horna Franz	1920 26. 1. 45	Sailer Johann	1911 3. 9. 42
Althaler Josef	1911 8. 12. 42	Huber Otto	1903 18. 7. 45	Seidner Benedikt	1921 6. 10. 43
Angerer Josef	1905 16. 6. 42	Huber Rudolf	1915 16. 9. 42	Sieß Anton	1911 31. 7. 41
Auderer Josef	1909 16. 11. 41	Kaiser Friedrich	1903 2. 9. 45	Singer Karl	1913 26. 5. 43
Baumgartner Karl	1911 1. 12. 43	Kindl Richard	1908 22. 1. 43	Smrekar Ludwig	1909 9. 5. 45
Bohak Herbert	1919 26. 5. 41	Kirschner Rudolf	1925 26. 8. 44	Schachinger Friedr.	1909 14. 10. 43
Braumann Artur	1919 15. 1. 44	König Rudolf	1919 3. 7. 44	Schnabl Roman	1907 3. 10. 44
Büsel Alois	1925 13. 6. 43	Kofler Ägidius	1915 17. 8. 41	Schrott Heinrich	1924 21. 6. 44
Dematté Walter	1908 3. 8. 43	Kotalla Georg	1912 14. 8. 43	Schuler Franz	1915 2. 6. 44
Doberger Georg	1927 20. 5. 45	Kristen Alois	1907 2. 3. 45	Spängler Karl	1911 30. 4. 41
Ebli Rudolf	1925 9. 10. 43	Kronis Herbert	1924 25. 2. 45	Spiß August	1921 9. 10. 41
Ebster Nikolaus	1922 1. 12. 44	Kurz Roman	1913 8. 3. 45	Stadlwieser Anton	1921 14. 7. 44
Ebster Sebastian	1923 23. 4. 43	Ladner Josef	1909 17. 3. 43	Stadlwieser Wilhelm	1925 14. 9. 44
Egger Alois	1912 24. 7. 41	Lami Hermann	1925 April 45	Stark Ernst	1920 9. 8. 42
Eigl Karl	1925 7. 10. 44	Lamprecht Karl	1916 2. 5. 45	Stecher Richard	1913 29. 4. 42
Ennemoser Franz	1914 12. 9. 39	Lange Gottfried	1919 3. 8. 44	Steindl Matthias	1907 30. 9. 44
Erhart Alois	1921 18. 4. 45	Dr. Larcher Engelb.	1912 26. 1. 42	Steinfeld Christian	1917 6. 9. 45
Erhart Edmund	1922 21. 5. 44	Lenfeld Ferdinand	1920 13. 10. 43	Thönig Franz	1921 7. 8. 43
Erhart Eduard	1922 21. 5. 44	Lenz Erwin	1924 15. 4. 43	Tilg Alois	1916 15. 7. 44
Falger Heinrich	1913 2. 3. 45	Luhn Alois	1913 5. 8. 43	Tröber Ernst	1921 14. 6. 43
Feldt Otto	1911 27. 11. 42	Marth Karl	1921 27. 4. 42	Tschol Franz	1919 3. 7. 42
Fink Ferdinand	1926 17. 9. 44	Männel Hermann	1913 13. 10. 44	Tunkl Leopold	1916 18. 5. 42
Flatz Konrad	1910 25. 10. 42	Maier Simon	1913 9. 6. 40	Ullmann Walter	1911 13. 1. 44
Fritz Alois	1921 2. 8. 43	Metzler Franz	1915 26. 11. 39	Vogel Josef	1913 27. 2. 45
Fritz Alois	1924 28. 9. 43	Moder Theodor	1905 5. 2. 44	Wachter Walter	1921 31. 3. 42
Fröhlich Anton	1925 23. 4. 43	Moll Artur	1920 16. 12. 43	Walch Johann	1924 5. 9. 44
Froels Michael	1922 12. 9. 45	Moser Josef	1910 16. 11. 41	Walch Josef	1925 16. 2. 43
Gfall Eugen	1919 12. 2. 44	Mungenast Johann	1904 29. 6. 45	Walzthöni Rupert	1923 13. 9. 42
Girardelli Albert	1907 31. 5. 44	Nemec Franz Ferd.	1914 1. 5. 40	Wanek Robert	1898 18. 3. 44
Girardelli Josef	1917 8. 9. 41	Netzer Adolf	1912 3. 1. 45	Wasle Josef	1903 21. 12. 44
Gloning Konrad	1908 21. 9. 44	Neubauer Karl	1916 27. 9. 41	Wiederin Hubert	1922 21. 11. 44
Gmeiner Gebhard	1924 6. 7. 44	Pangratz Leopold	1920 28. 8. 43	Wiedmann Otto	1903 31. 7. 44
Gritsch Hermann	1926 17. 7. 44	Patigler Alois	1903 25. 9. 45	Wieser Hans	1912 2. 12. 41
Gschwandtner Rud.	1921 8. 9. 41	Peer Bertram	1909 2. 2. 43	Wille Anselm	1915 27. 4. 45
Gstrein Franz	1914 9. 10. 44	Petersen Hans Jürg.	1910 25. 4. 44	Wimmer Karl	1915 26. 4. 44
Guem Alfred	1917 23. 5. 40	Pfeifer Ernst	1925 26. 10. 44	Winkler Bernhard	1925 22. 8. 44
Gurtner Viktor	1914 8. 4. 42	Pilz Felix	1920 27. 12. 43	Winkler Ekkehard	1924 31. 12. 43
Habicher Josef	1916 23. 7. 41	Probst Herm. Heinr.	1916 24. 8. 41	Winkler Franz	1919 30. 4. 43
Hager Alois	1922 3. 8. 41	Probst Josef Herm.	1914 13. 9. 39	Winkler Siegfried	1922 März 45
Hamerl Isidor	1922 26. 1. 43	Ranacher Adolf	1921 19. 3. 42	Witsch Johann	1908 22. 2. 44
Hauser Ferdinand	1907 19. 7. 44	Reichmair Johann	1920 8. 2. 45	Wöber Franz	1910 18. 7. 41
Hauser Josef	1925 21. 11. 44	Reichmeier Otto	1916 5. 6. 40	Zangerl Hugo	1909 13. 4. 45
Heidenberger Ernst	1918 18. 7. 41	Rettenbacher Leonh.	1913 8. 4. 42	Zangerle Johann	1923 3. 10. 42
Heinisch Johann	1888 23. 3. 45	Richter Alois	1911 6. 12. 43	Zangerle Josef	1919 20. 3. 45
Hochstaffl Johann	1918 26. 11. 42	Ritsch Matthias	1908 14. 8. 41	Zeichner Simon	1916 22. 8. 44
Höck Peter	1913 3. 4. 42	Rockenbauer Erwin	1917 7. 10. 44	Zobl Josef	1913 14. 2. 43

Die gewerblich-wirtschaftliche Bedeutung des Paznauntales

Anlässlich des diesjährigen Paznauner Taltages hielt Dr. Otto Schrott, der Leiter der Bezirksstelle Landeck der Handelskammer, ein Referat unter obigem Titel, dem wir heute das Wesentliche über Handwerk und Handel des Paznauntales entnehmen. D. Red.

Wenn man bezirksfremden Leuten gegenüber von einer auch gewerblich-wirtschaftlichen Bedeutung des Paznauntales spricht, so kann man da und dort nur ein ungläubiges Lächeln finden, was soviel heißt, daß man nicht an eine solche Bedeutung glaubt oder mindestens davon kaum überzeugt ist. Man läßt den Paznauner als braven, fleißigen Bergbauern gelten, der seine Viehzucht versteht, bescheiden und genügsam ist; damit soll es aber abgetan sein. Der Öffentlichkeit soll aber durch einwandfreie Zahlen auch die gewerblich-wirtschaftliche Bedeutung des Paznauns bewiesen werden, ohne damit die landwirtschaftliche Bedeutung dieses Tales zu schmälern, im Gegenteil, um damit auch zu zeigen, daß das Zusammenwirken beider Wirtschaften für die Gesamtheit von Nutzen ist.

In früheren Jahrzehnten war es so, daß man von einem Gewerbebestand in Paznaun nicht sprechen konnte; die geringen Verdienstmöglichkeiten veranlaßten Söhne und Töchter des Tales, die Heimatscholle zu verlassen und ihr Fortkommen in fremden Ländern zu suchen. Aber auch in der Fremde haben die Paznauner immer ihre Intelligenz, ihren Fleiß und ihre Ausdauer bewiesen. Darüber hinaus ist die erstaunliche Tatsache festzustellen, daß es in den österreichischen Alpenländern trotz Abwanderung und Armut kaum ein Tal gibt, welches im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Welt eine so große Anzahl tüchtiger Männer geschenkt hat. Es waren dies Priester (darunter auch ein Bischof), Professoren, Schriftsteller, Ärzte, Rechtsgelehrte, Künstler (diesen voran d. „Defregger des Oberlandes“, Mathias Schmid aus See), Baumeister usw.

Heute sind die Bewohner des Tales nicht mehr in dem gleichen Ausmaße gezwungen, auswärts ihr Brot zu verdienen, seit die gewerbliche Wirtschaft, insbesondere jene des Fremdenverkehrs, eine bedeutende Aufwärtsentwicklung genommen hat. In ihrer Heimat finden die Paznauner für sich und ihre Familien zum Teil als selbständige Gewerbetreibende oder als unselbständige Mitarbeiter in den bestehenden Betrieben ein gesichertes Fortkommen.

Handel und Handwerk gehen in ihrer Leistungsfähigkeit kaum über die lokale Bedeutung des Tales hinaus, aber auch diese Wirtschaftszweige leisteten und leisten Erhebliches. 23 Handelsbetriebe mit Ladengeschäften - insgesamt sind es 48 Handelsbetriebe mit 14 familieneigenen und 5 familienfremden Arbeitskräften - betreuen und versorgen die Bevölkerung mit den täglichen Verbrauchsgütern. Naturbedingt und aus der vorwiegend bäuerlichen Struktur des Tales erklärlich, war und ist im Paznaun wohl der Viehhandel immer von besonderer Bedeutung. Besonders der Handel hat gerade dem Dorf Ischgl in früherer Zeit Wohlstand gebracht, wovon heute noch der großangelegte Kirchenbau beredtes Zeugnis gibt.

Die Zeugen früherer handwerklicher Kultur des Paznauns sind leider zum Großteil der Sammelwut und unverständigem Neugeist zum Opfer gefallen. Wir finden sie heute noch im Tale in gut gepflegten Bauernstuben der Gasthöfe, selten noch in Privathäusern. Es ist begrüßenswert, daß gerade die Gastwirte bemüht sind, ihre alten, gediegenen und vor allem die Fremden heimelig dünkenden Stuben zu erhalten und sie allmählich von

später hinzugekommenem modernem Krimskrams zu säubern. Eine seltene Ausnahme dieser Sammelwut bildet die Pforte zum Paznaun, die stolze Burg Wiesberg. Deren an sich nicht einheimische Besitzer, Herr u. Frau Prof. Schmitthenner, haben es sich zu einer Ehre gemacht, altes Kulturgut aus dem Paznaun nicht nur zu sammeln, sondern zu retten und unserer Heimat zu erhalten. Sie haben vielen und vielem Einhalt geboten, was an wertvollem Altem aus dem Paznaun herauskam, und freudiges Erstaunen erfüllt einen, wenn man die vielen Kleinkunden des Tales hier erhalten sieht und bestaunen darf. Hiefür muß der Familie Schmitthenner der Dank des ganzen Bezirkes ausgesprochen werden. Möge es die bekannte Großzügigkeit des Schloßherrn erlauben, die in seinem Heim gesammelten Schätze einem größeren Kreise zugänglich zu machen.

Aber auch die heutige Zeit bringt, alter Tradition treu, gute handwerkliche Erzeugnisse und Leistungen hervor. Wagner und Schlosser sorgen dafür, daß der Bauer seine Fahrnisse und Werkzeuge handlich und gediegen erhält, Schuhmacher und Schneider bringen gute und preiswerte Bekleidung, ein Gerber verarbeitet die anfallenden Rohprodukte, die Sägewerke sorgen in anerkennenswerter Weise dafür, daß nicht zuviel Rohholz außerhalb des Landes geht, die insgesamt neun Tischler zeigen, daß Handwerk und Können untrennbare Begriffe sind und daß heimisches Holz, verbunden mit bodenständigem Fertigungssinn, heimeliges und behagliches Wohnen vermittelt. Die Schmiede sind und waren es, die der Gegenwart und späteren Generationen kundtun, welchem Zeitgeist und Formsinn die Talbewohner nachgegangen. Allen Paznaunern ist noch der leider zu früh verstorbene Altmeister Wechner aus Ischgl in Erinnerung, ein Mann von altem Schrot und Korn, ein Schmied mit einer selten noch vorzufindenden Tiroler Biederkeit, mit einem Wesen, wie es alte Lieder schon besungen. Er verstand es ohne beson-

Das Kunstwerk des Monats



Bacchus, der Gott des Weines

Skulptur von Michelangelo

Florenz, National-Museum



Hildegard Knief und Hans Albers sind die Hauptdarsteller des vielbesprochenen deutschen Filmerfolgs „Nachts auf den Straßen“ (Siehe auch heutiges Kino-Inserat).

dere Vorbildung, seiner natürlichen Begabung vor allem in Grabkreuzen Ausdruck zu geben, die wohl erst eine spätere Zeit zu würdigen wissen wird. Altmeister Wechner wußte, daß ein Tiroler Bergfriedhof mit schmiedeeisernen Grabkreuzen viel erhebender wirkt als gußeisene Kreuze und geschmacklose Marmorsteine.

Nicht zu vergessen wäre auch die Paznauner Hausindustrie. Paznauner Socken und Fäustlinge waren weit über die Landesgrenzen bekannt und geschätzt und es ist schade, daß diesem Zweige bodenständiger Erzeugung nicht mehr die gebührende Achtung geschenkt wird. Den Aufschwung des Tales brachte und erhält jedoch der Fremdenverkehr, worüber in einem gesonderten Artikel berichtet wird.

HAUSFRAUEN nicht vergessen,
STRICKWOLLE vorteilhaft bei
GRISSEMANN, Landeck, kaufen! *

Der Viehmarkt in Ried am 25. September wies einen Auftrieb von 323 Stück Rindvieh (davon 55 Kühe, 253 Kalbinnen und Jungrinder und 15 Ochsen) und 105 Stück Ferkel auf. Die Qualität des aufgetriebenen Viehs war mittelmäßig; wie festgestellt werden konnte, wurden durch die Versteigerungen die besten Tiere vom Markt ferngehalten. Der durchschnittliche Preis für hochträgliche Kalbinnen lag zwischen S 4.000 und 4.500. Der Handel selbst war flau und die Preise gedrückt, was auf das niedrige Einfuhrkontingent nach Italien und die Einfuhrschwierigkeiten nach Deutschland zurückzuführen war. Nach Italien wurden 47, nach Vorarlberg 9 und nach Niederösterreich 6 Stück Vieh verkauft. Die Ferkelpreise waren ebenfalls gedrückt, die Verkaufsmöglichkeiten gering.

Bettfedern kauft man halt doch am besten beim **Grissemann in Landeck.** *

Der Viehmarkt in Strengen am 26. September zeigte einen Auftrieb von 295 Stück Rindvieh (davon 45 Kühe). Der Marktverlauf war etwas flauer als bei früheren Märkten, die Preise daher etwas gedrückt. Die Qualität der

aufgetriebenen Tiere war gut. Nach Italien wurden 33, nach Vorarlberg 21 und nach Innerösterreich und in Tirol 138 Stück Vieh verkauft (65 Prozent des Auftriebs). Die durchschnittlichen Preise lagen zwischen S 5.000 u. 6.500.

Musikkapelle Mals in Flirsch. Diese Südtiroler Musikkapelle erwiderte den diesjährigen Besuch der Flirscher Musikkapelle in Mals mit einem Gegenbesuch am 19. und 20. September. Die Flirscher Musikanten empfingen die Südtiroler Gäste mit klingendem Spiel, aber auch die Flirscher Bevölkerung hatte sich zahlreich zum Empfang der Gäste eingefunden. Am Abend brachte die Gastkapelle im „Löwen“ ein auserlesenes Musikprogramm zum

Hoover-Probewaschen am Samstag, (10. 10. 1953) 14 - 18 Uhr bei der Off. Hoover-Verkaufsstelle

Radio R. Fimberger, Landeck

Vortrag, das von den zahlreichen Besuchern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Hernach wurde die Zusammenkunft in einer gemütlichen Unterhaltung fortgesetzt. Am Sonntagvormittag gaben die Südtiroler noch ein Platkonzert, zu dem sich sehr viele Zuhörer einfanden und den Gästen starken Beifall zollten. Der Nachmittag wurde durch das schlechte Wetter beeinträchtigt.

Stadtgemeindeamt Landeck

Öffentliche Ausschreibung. Für das im Bau befindliche Beamtenwohnhaus der Bezirkshauptmannschaft Landeck im Kreuzbühel werden die Glaser- und Spenglerarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die Offertunterlagen können im Stadtamt Landeck, Zimmer 16-II abgeholt werden. Die Angabe der Offerte hat bis 9. Okt. 1953, 12 Uhr mittags, bei der Tiroler Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck, Maria-Theresienstraße 36-III, zu erfolgen. Später einlangende Offerte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ausschreibung. Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangt die Stelle eines Baupoliers zur Besetzung. Bewerbungsgesuche können bis Samstag, den 10. Okt. 1953, 12 Uhr, mit allen Bewerbungsunterlagen im Stadtbauamt abgegeben oder an die Stadtgemeinde Landeck bis dort per Post eingereicht werden. Bei der Besetzung der Stelle werden Bewerber berücksichtigt, die alle für den Beruf eines Baupoliers erforderlichen Voraussetzungen (Prüfungen, Verwendung usw.) erfüllen und auf eine möglichst vielseitige Verwendung in allen Sparten des Bauberufes zurückblicken können. Die Entlohnung erfolgt nach dem jeweils geltenden einschlägigen Kollektivvertrag.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Schuhe-sonderangebot

Damenschuhe ab S 99.— m. Garantieschein
Herrenschuhe ab S 109.— „
Kinderschuhe ab S 99.— „

LUDWIG HARRER, LANDECK
TELEPHON 463

Meisterprüfungskurs. Die Bezirksstelle Landeck der Handelskammer veranstaltet bei genügender Teilnehmerzahl einen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung in Buchhaltung und Rechtskunde; Kursdauer 105 Stunden, Kursbeitrag S 130.-. Interessenten wollen sich bis spätestens 12. Oktober 1953 in der Bezirksstelle Landeck, Innstraße, persönlich, schriftlich oder telefonisch anmelden. Näheres wird den Interessenten noch mitgeteilt.

SPORT

Landeck spielt in Wörgl

sein letztes diesjähriges Meisterschaftsspiel auf fremdem Platze; die SV.Landeck-Jugend hat in Silz anzutreten. Zams empfängt mit Kampf- und Jugendmannschaft die Telfser (Anstoß 15.00 Uhr), der ESV. spielt gegen die Ehrwalder, seine Jugend gegen die Inneröztaler.

Leichtathletikergesultnisse des ASV. Landeck

Die Landecker Leichtathleten fochten vorletzten Sonntag einen Zweifrontenkampf — Beschickung der ASKÖ — Bundesmeisterschaften in Stockerau und Vergleichswettkampf gegen Reutte II in Reutte — aus und mußten daher beiderseits geschwächt antreten.

Trotz der langen Anreise nach Stockerau plazierten sich die jungen Athleten in sämtlichen Bewerben, wo sie antraten, und war von diesen Gernot Fuckerieder, der im Hammerwurf mit 23.91 m den sechsten Rang einnahm, der erfolgreichste. Beim Diskuswurf schleuderte er das Gerät auf 24.72 m u. erreichte mit dieser Leistung den 16. Platz, außerdem stieß er die Kugel gute 7.92 m, was ihm den 17. Rang einbrachte. Helmut Zelle erreichte im Fünfkampf 2197 Punkte und konnte den 10. Platz einnehmen, Karl Eckl kam auf den 21. und Arnold Thurner auf den 24. Platz. Einer zweiten Mannschaft der starken Reuttener Leichtathleten gelang es diesmal, für die im Frühjahr in Landeck erlittene Niederlage Revanche zu nehmen, und ging der

Kauf' ihn bei Regen, bezahl' ihn bei Sonnenschein - den guten Schirm aus dem MODENHAUS HUBER

Vergleichswettkampf mit 39 zu 21 Punkten zugunsten des SV. Reutte aus. Den einzigen Sieg für den ASV Landeck — mit Hermann Frizzi, Herbert Scheiring und Tscholl Ekkehard antretend — gab es lediglich im 100 m-Lauf, den Frizzi sicher gewinnen konnte; ausgezeichnet lief H. Scheiring im 1500 m-Lauf, wo er mit 4.36,0 m den zweiten Rang belegte. Hermann Frizzi mußte in allen Bewerben, Ekkehard Tscholl in fast allen antreten und somit war es den Reuttenern leicht möglich, siegreich zu bleiben.

Erfolgreiche Landecker Leichtathleten

Bei den Tiroler LA-Mehrkampfmeisterschaften konnte Olga Frizzi im Dreikampf der weibl. Jugend B trotz schwerster Konkurrenz einen überraschenden 2. Platz erkämpfen, während Helmut Zelle im Fünfkampf der männlichen Junioren ganz knapp Vierter wurde; Karl Eckl belegte den 5. und Arnold Thurner den 7. Rang.

An diesem Sonntag fährt die 1. Kampfmannschaft des ASV. Landeck zu einem Vergleichswettkampf und zugleich zu einem Durchgang in der ÖMM. nach Innsbruck zum ATVI. Treffpunkt 6.45 Uhr am Bahnhof Landeck. Fr.

Kraftfahrer! Fahrt vorschriftsmäßig!



A. T. T. = Ecke

Die „Fahrt ins Blaue“

der ATT-Bezirksgruppe Landeck am vergangenen Wochenende unter Leitung des Sportwarts Rudolf Fimberger wies äußerlich ein ähnliches Bild auf wie die zur ungefähr gleichen Zeit des Vorjahres veranstaltete Herbst-Abschlussfahrt: unsicheres Wetter bei der Abfahrt (teilweise sogar noch Regen während der Fahrt), so daß sich manche abhalten ließen, dann jedoch wurde die Treue der Mitglieder durch herrliches Herbstwetter belohnt. Die erste Gruppe fuhr geschlossen am frühen Samstagnachmittag ab; am Reschen

Hoover-Probewaschen am Samstag,
(10. 10. 1953) 14 - 18 Uhr bei der
Off. Hoover-Verkaufsstelle

Radio R. Fimberger, Landeck

wurde das Ziel: Albergo Stella delle Alpi in Fondo, bekanntgegeben. Weiter ging's geschlossen bis Fondo, wo bis zum Abend auch die Nachzügler eintrafen, so daß insgesamt 12 Fahrzeuge mit 28 Fahrteilnehmern an der heurigen Abschlussfahrt beteiligt waren. Am Abend herrschte ungetrübter, vorbildlicher Kameradschaftsgeist (die Fahrteilnehmer sahen im Hotel nebenbei zum erstenmal einen Fernsehapparat in Betrieb). Große Freude herrschte, als der Sportwart bekanntgab, daß den treuen Mitgliedern nicht nur die von vornherein schon versprochenen Kosten für Nächtigung und Frühstück, sondern auch noch für das Abendessen von der Klubkasse aus bezahlt würden. Um 9 Uhr fuhr man am Sonntag geschlossen über die Mendel nach Bozen hinunter, von wo gegen Abend die Heimfahrt gruppenweise geschlossen angetreten wurde. Außer einer Luftpanne verlief die „Fahrt ins Blaue“ ohne jegliche Zwischenfälle, bestimmt ein unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmer!

Pfarr Perjen. Für die Männer unserer Pfarre' Perjen werden in dieser Woche von P. Ingbert im Pfarrsaal Perjen **Einkehrtage** gehalten, u. zw.: 1. Vortrag Freitag (2. 10.) 20 Uhr, 2. Vortrag Samstag (3. 10.) 20 Uhr, 3. Vortrag Sonntag (4. 10.) 10.30 Uhr (nach dem Amt), 4. Vortrag Sonntag (4. 10.) 20.30 Uhr (nach der Abendmesse). Wir laden alle Männer herzlich dazu ein. - Am Samstag (3. 10.) ist in unserer Kirche um 19.30 Uhr feierliche **Franziskus-Andacht** mit Ansprache und Reliquienverehrung. Besonders die Mitglieder des 3. Ordens und alle Franziskusfreunde sind herzlich eingeladen. - Von Oktober bis Mai sind die **Abendmessen** und **Abendandachten** wieder um 19.30 Uhr. - Die 3. und 4. **Kirchenbeitragsrate** können vom 1. bis 15. Oktober 1953 in der Kirchenbeitragskanzlei Perjen eingezahlt werden.

P. Ludwig, Pfarrer

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. 10.: 19. Sonntag nach Pfingsten - Rosenkranzsonntag mit vollkommenem Ablass wie zu Portiunkula - Kommunionssonntag der Männer - Seminaropfer! 6 Uhr Ständemesse f. Frau Maria Redolfi, 7 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Theresia v. Kinde Jesu, 8.30 Uhr Pfarr-u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt als 1. Jahresamt f. Benedikt Bregenzer u. feierl. Prozession durch die Urte, 10.15 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde, 11 Uhr hl. Messè; 17 Uhr feierl. Rosenkranz.

Montag, 5. 10.: Hl. Placidius u. Gefährten - 6 Uhr hl. Messen f. vermißten Josef Spiß, f. Maria Schwab u. f. Herrn u. Frau Köhle, 7.15 Uhr Jahresamt f. Otto Vorhofer, 8 Uhr hl. Messe f. Josef u. Rosina Nigg; 17 Uhr Oktoberrosenkrantz (so täglich).

Dienstag, 6. 10.: Hl. Bruno - 6 Uhr Jahresamt f. Kreszenz Grießer, hl. Messe f. Frieda Krißmer, 7.15 Uhr hl. Messen f. † Vater u. f. Ernst Gröbl, 8 Uhr l. Jahresamt f. Josef Platt.

Mittwoch, 7. 10.: Rosenkrantzfest - 6 Uhr hl. Messen f. Jakob Moder u. f. Lisl König, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Alois u. Josefine Erhart, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Frau Rosa Pezzei.

Donnerstag, 8. 10.: Hl. Brigitta - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Georg, Kathi u. Hermann Walter, hier Jahresmesse f. Paula Geiger, hl. Messe f. † Eltern Kovanda, u. Franz Kovanda, 7.15 Uhr Jahresamt f. Johann Plattner, 8 Uhr hl. Messe f. † Nikolaus u. Franziska Erhart.

Freitag, 9. 10.: Hl. Johannes Leonardi - 6 Uhr hl. Messen f. Anna u. Heinrich Schrott, Anna Kölle u. Franz Kues, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria Spöttl, 8 Uhr hl. Messe f. Bernhard u. Veronika Netzer.

Samstag, 10. 10.: Hl. Franz Borgias - 6 Uhr hl. Messen f. Barbara Fritz, f. Alois Huber u. f. Philomena Marth, 7.15 Uhr hl. Messe f. Karl Ginther, 8 Uhr hl. Messe f. Johann u. Albert Schneider; 17 Uhr Rosenkrantz u. Beichte.

Evang. Gottesdienst - Erntedankfest am Sonntag, den 4. Oktober, 9.15 Uhr in der Burschlkirche. (Kelp)

Sprüche aus dem Oberinntal

In den Ischgler Gerichtsprotokollen erinnern folgende Verse daran, daß die Welt nicht nur für das eigene Ich, sondern auch für den Nebenmenschen da ist:

„Gott schuf die Welt nicht bloß für mich.
Mein Nächster ist sein Kind wie ich!“

An der Türe einer einfachen Schäferhütte im Almgebiet von Alperschon drückt ein Hirt seine innere Zufriedenheit in der einsamen Bergwelt aus:

„Und so ein armer Mann, der Hirte,
in dieser düsteren Hütte,
von Wind und Sturm umgeben!
Wie ist so leicht sein Leben!
Wie ist dem Mann so wohl,
und schlägt sein Herz, von Freuden voll!“

Der gleiche Hirte bringt auch die innere Unruhe des reichen Touristen zum Ausdruck, dem alles zu Gebote steht:

„Je mehr er hat, je mehr er will,
nie schweigen seine Wünsche still.“

Die Galtürer hatten zwar 1359 eine neue Kirche gebaut, aber sie hatte weder Turm noch Glocke, und der Mesner lud in einem Mesnerruf die Gläubigen zur Kirche; darin heißt es unter anderem:

„Ingleicha müssa erscheinen die von Wirl,
noch vor ich sperr das Kilkentürl.
Mit ihnen komm auch zur Kilka
der große Bur in der Birka.“

Folgenden lustigen Spruch aus Kappl, einer Gemeinde, zu der auch der Weiler Oberhaus gehört, berichtet S. Zangerl:

„Kimmt a Bua vom Oberhaus,
Frißt a Streimaß Nudla aus,
Und söit, er sei voar Hunger kronk.“

Dr. Alois Moritz

Ein Problem ist die Geldbeschaffung. Sparen allein kann da selten Abhilfe bringen. Der unserer heutigen Auflage beiliegende Prospekt der Geschäftsstelle **J. Prokopp**, Wien 6., Mariahilferstr. 29, aber gibt allen Beherzten die Möglichkeit, über ein Klassenlos das Schicksal zu meistern.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 4. 10. 1953:
Dr. Z. Steinfeld, Landeck-Perjen, Kirchenstr. 1, Tel. 323

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 3. u. 4. 10.: Ruf 210,424

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Epifolia Landeck

Billig zu verkaufen:
Damen-Wintermantel, schwarz, mit Pelzbesatz, für mittelgroße Figur; **Damen-Wintermantel**, Slipper-Façon, für größere Figur; **Kulijacke**, schwarz, alles gut erhalten. - Landeck-Perfuchs, Herz.-Fr.-Str. 31

Nähmaschinen
Rast u. Gasser, versenkbar S 2375.—
Jax, versenkbar S 2675.—
Jax Zick - Zack, versenkbar S 3950.—
Große Auswahl - 3 Jahre Garantie
Günstige Raten!
LUDWIG HARRER, LANDECK
TELEPHON 463

STRICKEREI ZUCOL LANDECK
Das größte Wollspezialgeschäft von Innsbruck bis St. Anton!
Einmalig große Auswahl an WOLLE jeder Art
Kostenlose Anleitung bei Strickarbeiten!

Weißwaren und Ausstattungen

alle Bett und Leibwäschestoffe, Decken und Bettfedern
in reichlicher Auswahl und erprobten **QUALITÄTEN**.



Herren-
Damen-
Kinder-
Wäsche

Fahrräder

Puch- und **Steyr-Waffenräder** ab S 780.-

Sehr große Auswahl und besonders günstige Teil-
zahlungen.

LUDWIG HARRER, LANDECK
TELEPHON 463

Braunes Kuhkalb zu verkaufen.

Graf 132

EINLADUNG

zu dem am Sonntag, den 4. Okt. 1953, stattfindenden

Kirchweihkränzchen

im Gasthof „Arlberg“, Landeck
Es spielt die Kapelle Bombardelli

Um zahlreichen Besuch bittet Familie Pircher

Küchenherd gebraucht, ist abzugeben.
Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

Viktoria 250 cm³ in bestem Zustand, zu
verkaufen.

Dr. Schuler, Ried

**PUCH- MOTORROLLER
MOTORRÄDER**

Alle Typen **sofort** lieferbar!

Ratenzahlung bis 24 Monate



Puchvertretung

Puchkundendienst

LUDWIG HARRER, LANDECK
TELEPHON 463

Kellnerin

nicht über 30 Jahre, auf Jahresposten nach Landeck
gesucht. - Von auswärts bevorzugt.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Geschäftseröffnung

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck-Bruggen und Umgebung bekannt, daß ich am

Samstag, den 3. Oktober 1953, in Bruggen, Kreuzgasse 4 (neben Vul-
kanisieranstalt) eine

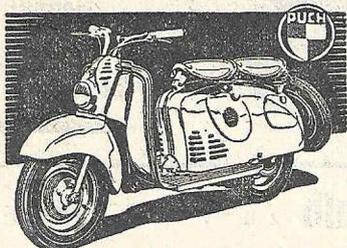
Filiale meines Fleischhauereibetriebes

eröffne. Es wird mir eine Selbstverständlichkeit sein, meine werten Kunden mit stets nur
erstklassigen, preiswerten Fleisch- und Wurstwaren zu bedienen.

Um Ihren geneigten Zuspruch bittet

JOSEF ZANGERL

Fleischhauerei und Selcherei, Zams



Puch - Roller

ohne Vormerkung sofort lieferbar!

PUCH - Ersatzteile - PUCH - Kundendienst

FRANZ AUER, PUCH-VERTRETUNG
LANDECK - Ruf 520

Geschäftsverlegung

Gebe der werten Bevölkerung bekannt, daß ich ab 1. September 1953 mein

Baugeschäft

von Grins nach **Pians** Nr. 35 verlegt habe.

Ich bitte weiterhin um Ihr geschätztes Vertrauen und stehe Ihnen jederzeit zur Ausarbeitung von Kostenvoranschlägen und deren Ausführung zur Verfügung. Planungen werden von nun ab auch von mir selbst auf das sorgfältigste und wunschgemäß ausgearbeitet.

Alois Landerer
Baugeschäft
Pians

Komb. **Elektroherd** (Siemens), gut erhalten, billig zu verkaufen, ebenso **Korbliegewagen**.

Niggler, Perjen, Siedlergasse 1/I.

Die große Zufriedenheit

hat es bewiesen, daß die **Wollstoffe** von der Weberei **Konrad Radl** wirklich Qualitätsware und billig sind.

Direkte Abgabe zum Erzeugerpreis

bei

Leopold ROCKENBAUER
SCHNEIDERMEISTER
LANDECK, Innstraße (Handelskammergebäude)

Sichern Sie sich rechtzeitig **Ihren Wintermantel!**

Qualitäten und Preise entscheiden!

Damenmäntel eleganten Stils von S 500.— aufwärts

Lose Jacken nach Maß von S 220.— aufwärts

Herrenmäntel nach neuesten Modellen, dazu der passende **Wollschal**

Anzüge in gewissenhaftester Ausführung aus Orig. englischen Kammgarnen, dazu die schicke **Krawatte** (Rhodiafil-Seide) und das elegante **Hemd**.

Kostüme nach englischem und französischem Stil

Schwarze Damenmantel-Stoffe, nur aus reiner Wolle, auf Allerheiligen.

Corde und **Gabardine** für Keilhosen - **Strickwolle** in allen Farben.

Ihr Textilfachmann berät Sie unverbindlich über die Beschaffenheit der Qualitäten und Modedetails

MASS-SCHNEIDEREI u. TEXTILWAREN

Karl Schnitzer LANDECK - PERJEN

Tel. 328

Pelzmäntel

schon ab S 1650.—

bei günstigen Zahlungsbedingungen

Täglich unverbindliche Besichtigung
und Vorführung

im

MODENHAUS
HUBER

Vertreter (in)

für elektrische Waschmaschinen gesucht.

Vorzustellen bei

Radio R. Fimberger



Packende Abenteuer aus unseren Tagen in dem großen deutschen Erfolgsfilm:

Nachts auf den Straßen

Hans Albers — wie Sie ihn wünschen! Hildegard Knef — wie noch nie!

Samstag, 3. Oktober um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 4. Oktober um 2, 5 und 8 Uhr

Die aufregenden Erlebnisse dreier Brüder, die vor einer bitteren Vergangenheit in die französische Fremdenlegion flüchten:

Drei Fremdenlegionäre

Mit Gary Cooper, Ray Milland, Robert Preston u. a.

Dienstag, 6. Oktober um 8 Uhr
Mittwoch, 7. Oktober um 8 Uhr

Die traumschöne Welt der Philippinen — voll Märchenzauber und überall lauender Gefahren — Original-Schauplatz der sensationellen Handlung:

Verrat im Dschungel

Mit Gary Cooper, Andrea Leeds, David Niven u. a.

Donnerstag, 8. Oktober um 7 Uhr
Freitag, 9. Oktober um 8 Uhr

Hier wählen Sie immer richtig!

Bettfedern.....	per kg ab	S 22.30
Inlett 120 cm breit	S 27.50	S 16.—
Streifdamast 120 cm breit	ab	S 18.50
Damast, Tupfen-Dessin, 120 cm breit ..	„	S 24.—
Blumendamast 120 cm breit.....	„	S 27.50
Bettuch 150 cm breit	„	S 19.90
Roh-Bettuch 147 cm breit	„	S 13.50
Polsterwebe 80 cm breit	„	S 8.50
Wäsche-Vistra 80 cm breit	„	S 9.80
Kleider-Vistra 80 cm breit	„	S 9.—
Vorhangstoffe in vielen Mustern, 120 cm ..	„	S 19.20
Hemden-Flanell, durchgewebt, 80 cm br. ..	„	S 14.40
Kinderhemden, reine Baumwolle	„	S 5.50
Kinder-Unterhosen, reine Baumwolle ..	„	S 2.50
Damen-Hosen, reine Baumwolle	„	S 13.—
Damen-Garnituren, Mako	„	S 23.40
Rohner-Perlonstrümpfe mit kl. Fehlern		S 19.50
garantiert fehlerfrei		S 29.80
Charmeuse-Unterröcke, garantiert maschen-		
fest, mit Perlon- oder Spitzen-Einsatz	ab	S 22.80
Schlosserhosen	ab	S 33.—
Herrenhemden, durchgewebt, Ia-Qualität ..	„	S 49.50

Derzeit noch größeres Lager an sehr preisgünstigen

Resten!

Außerdem besonders preiswert:

Futtersatin - Cloth - Fahnenstoff - Netzstoffe und Etamin für Vorhänge - Strickwaren: Herren- und Damenwesten, Wollstrümpfe - Wolle - Sannwald-Woll- und Steppdecken - Bettfedern und Daunen - Flanell-Hemden - Leintücher - Pelzunterhosen für Damen und Herren - Nachthemden und Pyjamas für Erwachsene und Kinder usw.

Bertram  **Rohner**

LANDECK

Maisengasse 4 (hinter Hotel „Goldener Adler“)

und Pians

Vorarberger Baumwollwaren- und Restenverkauf

Möbel

Es ist nur zu **Ihrem Vorteil**

wenn Sie mein Möbellager besichtigen,
bevor Sie Schlafzimmer, Wohnzimmer
oder KÜcheneinrichtungen kaufen.

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

Die GEMEINDE KAUNERTAL

verkauft unterhalb der Verpeilalpe ca.

200 fm. sehr schönes

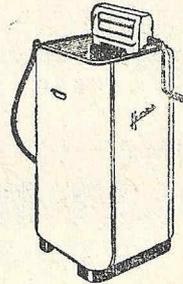
Fichtenholz

am Stock an den Meistbietenden.

Offerte sind von den Bewerbern bis spätestens
20. Okt. 1953 beim Gemeindeamt Kaunertal ein-
zubringen. An diesem Tage erfolgt der Verkauf.

Radio R. Fimberger

OFF. HOOVER - VERKAUFSSTELLE



Eine
Hoover-Waschmaschine
für **Mutti**

Marke	Kassapreis	Anz. u. 12 Raten zu	
Hoover 10 kgp. St.	3.850.—	850.—	285.—
Hoover 20 kg „	4.900.—	1.400.—	332.50

Kostenloses unverbindliches **Probewaschen**

Schön gelegener Acker als **Baugrund**
zu verkaufen (11 a).

Näheres in Grins Nr. 35

Für Schule und Leben:

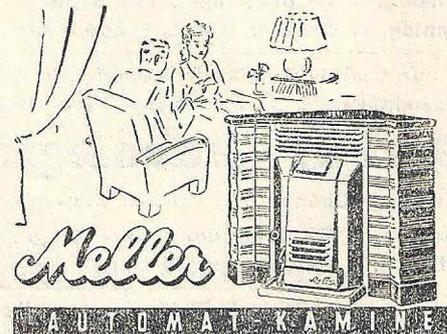
Hauptschulatlas	S 45.—
Mittelschulatlas	S 100.—
Pflanzen der Heimat	S 23.—
Österr. Wörterbuch	S 29.80

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

Es wird **Zeit** . . . die Ofenfrage zu prüfen!

Zum Saisonbeginn bietet sich die beste Gelegenheit, alle
bewährten und führenden Modelle zu besichtigen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!



G. MELLER

Spenglerei, Haus- und Küchengeräte

Hans MATHOY, Landeck

Spenglergasse I und Perjen

Telefon Nr. 222

Absender:

J. PROKOPP

Wien VI/56, Mariahilfer Straße 29

Adresse:

An einen Zeitungsbezieher

lt. Postliste

ÖSTERREICHISCHE

GLÜCKSPOST

WIEN

10. FOLGE

OKTOBER 1953

Der goldene Weg

Ein altes, deshalb aber noch immer gültiges Sprichwort lautet: „Andere Länder, andere Sitten.“ Das gilt auch auf dem Gebiet des Glücksspiels; in fast allen Ländern werden andere Arten bevorzugt, andere Wege beschritten. Nur eines haben alle gemeinsam: das Monopol des Staates und die mehr oder weniger strenge Überwachung der Lotterien. Das ist auch notwendig, man stelle sich nur vor, was sich täte, wenn das nicht der Fall wäre.

Wenn man die Lage in Österreich überblickt, so müssen wir als beliebteste Spiele die österr. Klassenlotterie, das Kleine Lotto, den Sporttoto und einige fallweise stattfindende Lotterien zur Unterstützung sozialer Vereine nennen. Das einfachste und anständigste Glücksspiel aber bleibt die Klassenlotterie, denn 70% des Spielkapitals werden als Gewinne wieder zurückgezahlt.

Zu den Glücksspielen gehören auch die Kasinos, die allerdings weniger für den kleinen Mann, als für den reichen Ausländer gedacht sind.

Die ältesten Lotterien

Deutschland hat die ältesten Staatlichen Lotterien, wie die Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie seligen Andenkens, verschiedene Marklotterien und die Losbrieflotterien. Bei letzteren ist das Los ein amtlich geschlossener Briefumschlag oder auch Röllchen. Der Käufer macht es auf und findet darin verzeichnet, ob und was er gewonnen hat. Man erspart sich damit die Ziehung. Jugoslawien und die Tschechoslowakei haben seinerzeit vom alten Österreich die Klassenlotterie übernommen. Keine staatlichen Lotterien gibt es in Frankreich, dagegen großaufgezogene Wohltätigkeitslotterien. Weltberühmt ist die spanische Weihnachts-

lotterie, an der das ganze Volk teilnimmt und die einen Riesenhaupttreffer von einigen Millionen Schilling aufweist, was in keinem anderen Land der Erde der Fall ist. Allerdings gibt es dort auch keine mittleren Gewinne.

Hauptland des Kleinen Lottos ist Italien, welches ähnlich wie bei uns die Klassenlotterie, sich der Sympathie der gesamten Nation erfreut. Was aus der Klassenlotterie in Ungarn, Rumänien und Polen wurde, können wir nicht feststellen, doch war diese seinerzeit sehr beliebt. In den nordischen Staaten hatte nur die Dänische Koloniallotterie längere Zeit Bedeutung, ansonsten wird in diesen Staaten das primitivere Würfeln und Wetten aller Art, auch der Toto, anderen Arten des Glücksspiels vorgezogen. Auch in England liegt der Fall ähnlich.

Schon 1789 gab es in Österreich eine Klassenlotterie

Ausgerechnet im gleichen Jahr, als die Französische Revolution ausbrach, schien sich auch in unserem Lande eine Neuerung anzubahnen. Sie war allerdings viel harmloser als die große „Neuerung“ in Frankreich. Man versuchte damals das Kleine Lotto, das Josef II. gar nicht behagte, durch die Klassenlotterie zu ersetzen. Der damalige Spielplan zeichnete sich lediglich durch einen ungeheuer hohen Lospreis von 60 Gulden pro Los aus. Deshalb hatte auch dieser erste Versuch einer Klassenlotterie keinen Erfolg. 1813 wurde nochmals ein Versuch unternommen, doch erst 1913 erstand in Österreich die Klassenlotterie zu wirklichem Leben. Seither ist sie nicht mehr fortzudenken, denn nicht nur die Lotterie, sondern auch der ständig geänderte und meist verbesserte Spielplan bietet immer neuen Anreiz zur Beteiligung.

Soll man überhaupt in der Lotterie spielen?

Diese Frage wurde schon oft positiv und auch negativ beantwortet. Gerade so gut könnte man die Frage stellen: soll man Bier oder Wein trinken oder soll man rauchen? Der Unterschied ist allerdings der, daß beim Trinken und Rauchen, wenn es im Übermaß geschieht, gesundheitliche Schäden auftreten können, die man nicht immer leicht reparieren kann. Beim Lotteriespielen ist es anders. Gesundheitsschäden kommen da nicht in Betracht, es sei denn, es gewinnt einer den Haupttreffer von einer Million und regt sich aus lauter Freude darüber so auf, daß ihn der Schlag trifft und er tot ist und die lachenden Erben seinen Treffer in die Tasche stecken. Aber das wird wohl sehr selten vorkommen, denn bekanntlich tötet Freude nicht, sondern wirkt sehr belebend, namentlich, wenn es sich um gewonnenes Geld handelt.

Was Jahrzehnte galt — gilt heute erst recht

Die Lotterie ist nur insoweit konservativ, als es im Interesse der Loskäufer liegt. Dafür sorgt der jeweils den Gegebenheiten und der wirtschaftlichen Lage angepaßte Spielplan. Die früheren Generationen wußten sehr wohl, was sie taten, als sie die Klassenlotterie einführten. Sie haben damit den Spieltrieb und das Gewinnstreben der Menschen in geregelte Bahnen gelenkt. Das wurde und wird dankbar empfunden. Und weil die österr. Klassenlotterie etwas Seriöses ist, darum spielen in ihr Menschen jeden Alters und Standes, Reiche und Arme, Hohe und Niedere, selbständige Geschäftsleute und deren Angestellte, Arbeiter und Fabrikanten, Männer und Frauen. Man möchte sagen, das Los der Klassenlotterie ist genau so populär wie sein staatliches Seitenstück, die Regiezigarette oder die Virginia der österr. Tabakregie. Zigaretten rauchen Minister und Bischöfe, Angehörige aller Konfessionen und Parteien, und die gleichen Leute spielen in der Klassenlotterie.

Wer aber soll spielen?

Diese Frage ist durch das Obengesagte beantwortet. Der eine wie der andere. Jeder aber nach seinem Ermessen, nach seiner Börse, jeder wie er glaubt am ehesten zum Erfolg zu kommen. Regeln lassen sich keine aufstellen, denn arm und reich, alt und jung haben es schon mit größeren oder kleineren Losquanten versucht. Die einen gewinnen rasch, andere wieder müssen Geduld haben, dann aber kann der Gewinn auch um so ausgiebiger sein. Viele junge Menschen, Studenten und handwerklich Tätige haben sich mit großem Erfolg an der Klassenlotterie beteiligt. Eins ist gewiß, besser mit einem Los in der Tasche und dem festen Glauben an sein persönliches Glück fröhlich seiner Arbeit nachzugehen, als das schwer genug verdiente Geld auf irgend eine leichtsinnige Weise zu verjubeln.

Es ist ein gutes Gefühl, wenn man sein Los in der Tasche hat und weiß, daß alle 14 Tage Ziehungen stattfinden und letzten Endes auch dieses Los gezogen wird. Erstmals beginnen die Ziehungen zur

**57. österr. Klassenlotterie
am 17. und 18. November 1953**

und wieder werden weit mehr als die Hälfte aller Lose gezogen. Das Erfreulichste aber ist, daß trotz Vermehrung der Gewinne gegenüber der Vorlotterie die Lospreise gleichbleiben: $\frac{1}{8}$ S 20.—, $\frac{1}{4}$ S 40.—, $\frac{1}{2}$ S 80.—, $\frac{1}{1}$ S 160.—. Bei der Aussicht,

1 Million Schilling

oder einen der vielen Hunderttausender oder Zehntausender zu gewinnen, bestimmt **ein goldener Weg.**

HERBST-LOTTERIE

57. österr. Klassenlotterie

Lospreis: $\frac{1}{8}$ S 20.—, $\frac{1}{4}$ S 40.—, $\frac{1}{2}$ S 80.—, $\frac{1}{1}$ S 160.—

Mit Rücksicht auf die nahe Ziehung am

17. und 18. November 1953

empfiehlt es sich, die Bestellung raschest einzusenden.

J. PROKOPP

WIEN VI, MARIAHILFERSTRASSE 29

Kunden-Informations-Dienst

Frau P. L. aus St. Pölten schreibt uns:

„Einige Tage nach jeder Haupt- oder Zwischenklassenziehung sowie nach Beendigung der Ziehungen der 5. Klasse erhalte ich von Ihrer Geschäftsstelle pünktlich die Ziehungsliste, verschiedene Mitteilungen und die jeweiligen Erneuerungslose. — Ich lese alles sehr genau und finde mich auch immer gut zurecht, nur bei der amtlichen Ziehungsliste kenn ich mich nie aus. Meine Losnummer 152 scheint in jeder Ziehungsliste mindestens einmal auf und dennoch erhalte ich keine Gewinnverständigung. Warum nicht? Ich nehme an, daß es sich bloß um ein Versehen handelt.“

Wir antworten hier, denn aus ähnlichen Anfragen können wir entnehmen, daß viele unserer Kunden an der Beantwortung interessiert sind:

1. Jede Ziehungsliste gliedert sich in höhere und niedere Gewinne.

2. Während bei den höheren Gewinnen jede Losnummer voll ausgedruckt wird, fallen bei den niederen Gewinnen die Tausender, nach Anführung der ersten Tausendergruppen fort und werden erst wieder nach Änderung einer Tausenderziffer voll ausgedruckt. Lediglich die Hunderter werden fortlaufend gedruckt.

Es ist daher kein Versehen, wenn Sie keine Gewinnverständigung erhalten, denn Ihre Losnummer 152 kann in der Ziehungsliste nur in der ersten Kolonne der niederen Gewinne aufscheinen — also vor der ersten vierstelligen Zahl.

Zum Beispiel:

23
126
152 = ein Gewinn
981
1005
132
152 = kein Gewinn — richtig gelesen 1152
823
2112
718

Wir hoffen Sie betreffs der Ziehungsliste informiert.

Auf ein Wort - Gnädige Frau!

Geld ist nicht alles ... aber es ist sehr viel. Geld ist gewiß nicht wertvoller als die Gesundheit, aber wenn man genug Geld hat, so kann man sich dafür in vielen Fällen die Gesundheit verschaffen.

Dieser Gedanke mag in besinnlichen Stunden schon manchem durch den Kopf gegangen sein. Und er mag sich gesagt haben, daß die Gewohnheit des Geldbesitzes ebensowenig geschätzt wird wie die Gewohnheit einer guten und ungestörten Gesundheit. Das ist eben das Merkwürdige am Geld: Was es wert ist, merkt man eigentlich nur dann, wenn man es nicht hat ...

Darum zerbrechen wir uns den Kopf, was zu tun sei, um dem unangenehmen Geldmangel abzuweichen. Und da gibt es besonders unter unseren Frauen viele erfinderische Köpfe. Die Frau, die im allgemeinen aufs Sparen und kluge Wirtschaften angewiesen ist, schätzt die kleine Münze ebenso wie einen Schüppel von Banknoten. Darum seien diese Zeilen an die Frau gerichtet und ihr zum Nachdenken ans Herz gelegt.

Wie teilt man's ein?

Einteilung heißt das ewige Problem. Mit dem Wenigen auskommen, sich und den seinen doch ein wenig Lebensfreude und Genuß verschaffen, nicht immer gerade für das Allernotwendigste sorgen können — das ist das Problem der Einteilung.

In jedem Haushalt müßte eigentlich etwas erspart und etwas für das Unvorhergesehene bereitgelegt werden. Das tut auch jede gute Hausfrau, und als solche ist die Österreicherin bekannt. Es ist erstaunlich, wie gut so kleine Leute angezogen sind, wie sie sich hie und da Theater und Kino und bisweilen auch eine kleine Sommerreise spendieren können — bei sehr bescheidenem Einkommen. Das erfordert sehr genaue und wohlüberlegte Einteilung ...

Zu mehr aber langt es nicht. Man muß sich soviel versagen und auf sovieles für das ganze Leben verzichten, daß man zu keiner richtigen Freude kommt ... Was ist da zu tun?

Unsere Frauen wissen es!

Sie legen eine Miniatursparkassa an und sparen im Monat 20 Schilling. Das ist doch nicht viel? Mit Groschen- und Zehngroschenstücken und hie und da mal einen Schilling ist der Betrag bald beisammen. Er fehlt nicht im Haushalt und alles bleibt beim alten. Aber die paar Schilling haben doch eine geheime Kraft. — Man kauft zunächst ein Achtellos der 1. Klasse der Klassenlotterie, spielt damit an der 1. Haupt- und 1. Zwischenklasse mit und so auch im folgenden Monat bis zur fünften Klasse. Durch die 14tägigen Ziehungen sind soviele schöne Chancen geboten, daß man schon anfangs zum Zug kommen kann, ja mehr noch, mit dem gleichen Los sogar mehrmals gewinnen kann. Und in der 5. Klasse dann die vielen Zehntausender, Hunderttausender und dann noch die

Million, das ist doch etwas ... Hat man kein Glück — nun, so hat's eben nicht geschadet. Denn die Einteilung im Haushalt ist ja dadurch keineswegs über den Haufen geworfen. Es hat sich eben nichts geändert. Oder doch. Etwas hat sich geändert, und zwar sehr gründlich. Im kleinen Leben der Hausfrau ist ein neuer, seltsamer Glanz eingekehrt, der von nun ab über allem Tun und Denken liegt. — Der Gedanke an ein nahes winkendes Glück, an die große Freude.

Auch kluge Frauen haben ein Herz

und ein großer Frauenkenner hat gesagt, daß Frauen mit dem Herzen denken. Und hat denn nicht auch die Hoffnung ihren Sitz im Herzen? Erhellte sie nicht Stimmung und Gemüt wie ein glänzender Stern? Laßt die Hoffnung einziehen in eure Herzen! — Sie wird euch das Leben schöner und leichter machen bis zu dem Augenblick, da das Glück selber strahlend aufgeht.

Ganz nüchtern gesprochen ...

Ein ganz kleiner Teil jenes Geldes, welches der Frau zur Bestreitung des Haushaltes übergeben wird, soll und muß auf irgend einen Altar der Hoffnung gelegt werden, damit das Glück seine Schatten vorauswerfe für jene die glauben ...

Das ist wahrer Sparsinn und wir möchten allen unseren Leserinnen und Lesern eine Lebensweisheit einprägen, die lautet:

Spare für's Glück!

Ziehung am 17. und 18. November



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: J. Prokopp, für den Inhalt verantwortlich Josef Jira, alle: Wien VI, Mariahilferstraße 29.
„Astoria“-Druck, Wien X, Pernerstorfergasse 22.



Amtlicher Spielplan der 57. österr. Klassenlotterie

64.000 Lose, auf welche in 5 Haupt- und 4 Zwischenklassen 36.000 Gewinne und 100 Sonderprämien mit der Gesamtgewinnsumme von 34.160.000 S entfallen, die gebühren- und abzugsfrei auszubezahlt werden und nicht der Einkommensteuer unterliegen.

Erste Hauptklasse.		Zweite Hauptklasse.		Dritte Hauptklasse.		Vierte Hauptklasse.		Fünfte Hauptklasse.	
Ziehung am 17. und 18. Nov. 1953.		Ziehung am 15. und 16. Dez. 1953.		Ziehung am 12. und 13. Jänner 1954.		Ziehung am 9. und 10. Feber 1954.		Ziehung am 11., 12., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 25., 26., 29., 30. März und 6. April 1954.	
Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling
1 zu 120.000	120.000	1 zu 130.000	130.000	1 zu 140.000	140.000	1 zu 150.000	150.000	1 Haupttreffer	1 Million
1 "	30.000	1 "	32.000	1 "	50.000	1 "	50.000	1 "	300.000
1 "	20.000	1 "	20.000	1 "	32.000	1 "	32.000	1 "	150.000
2 "	10.000	2 "	10.000	2 "	15.000	2 "	15.000	2 zu	60.000
5 "	4.000	5 "	4.000	5 "	6.000	5 "	6.000	5 "	40.000
10 "	2.000	10 "	2.000	10 "	3.000	10 "	3.000	10 "	20.000
30 "	1.000	30 "	1.000	30 "	2.000	30 "	2.000	20 "	10.000
100 "	600	100 "	600	100 "	800	100 "	1.000	30 "	8.000
1.350 "	320	1.350 "	480	1.350 "	640	1.350 "	800	50 "	6.000
1.500 Gewinne S	752.000	1.500 Gewinne S	980.000	1.500 Gewinne S	1.316.000	1.500 Gewinne S	1.562.000	80 "	4.000
Erste Zwischenklasse.		Zweite Zwischenklasse.		Dritte Zwischenklasse.		Vierte Zwischenklasse.		100 Sonderprämien	
Ziehung am 1. Dezember 1953.		Ziehung am 29. Dezember 1953.		Ziehung am 26. Jänner 1954.		Ziehung am 23. Feber 1954.		zu 10.000	
Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling	Gewinne	Schilling	1.000	
1 zu 100.000	100.000	1 zu 100.000	100.000	1 zu 100.000	100.000	1 zu 100.000	100.000	800	
1 "	80.000	1 "	80.000	1 "	80.000	1 "	80.000	18.720.000	
1 "	70.000	1 "	70.000	1 "	70.000	1 "	70.000	2.000	
2 "	30.000	2 "	30.000	2 "	30.000	2 "	30.000	2.000	
5 "	12.000	5 "	12.000	5 "	12.000	5 "	12.000	800.000	
10 "	6.000	10 "	6.000	10 "	6.000	10 "	6.000	2.000.000	
20 "	3.000	20 "	3.000	20 "	3.000	20 "	3.000	320.000	
60 "	1.000	60 "	1.000	60 "	1.000	60 "	1.000	240.000	
900 "	500	900 "	500	900 "	500	900 "	500	200.000	
1.000 Gewinne S	1.000.000	1.000 Gewinne S	1.000.000	1.000 Gewinne S	1.000.000	1.000 Gewinne S	1.000.000	200.000	
								100 Sonderprämien S 25.550.000	
								und	
								26.000 Gewinne	

GESCHÄFTSANTWORTPOSTKARTE

Gebühr beim Empfänger einheben

30 g
Marke
oder
keine Marke

An die

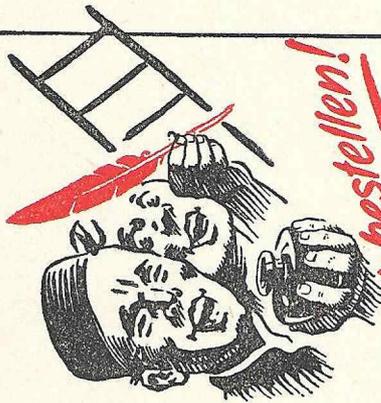
Geschäftsstelle der österr. Klassen-
lotterie

J. PROKOPP

Losversand für die Bundesländer

WIEN VI / 56

Mariahilferstraße 29



Rasch bestellen!

BESTELLKARTE

Zur 1. Klasse der neuen österr. Klassenlotterie bestelle ich:

..... **Achtellose à S 20.—** **Halbe Lose à S 80.—**

..... **Viertellose à S 40.—** **Ganze Lose à S 160.—**

und werde zur Wahrung meiner Gewinnrechte noch vor der Ziehung mit Erlagschein bezahlen.

Name:

Adresse:

I II III IV V 19

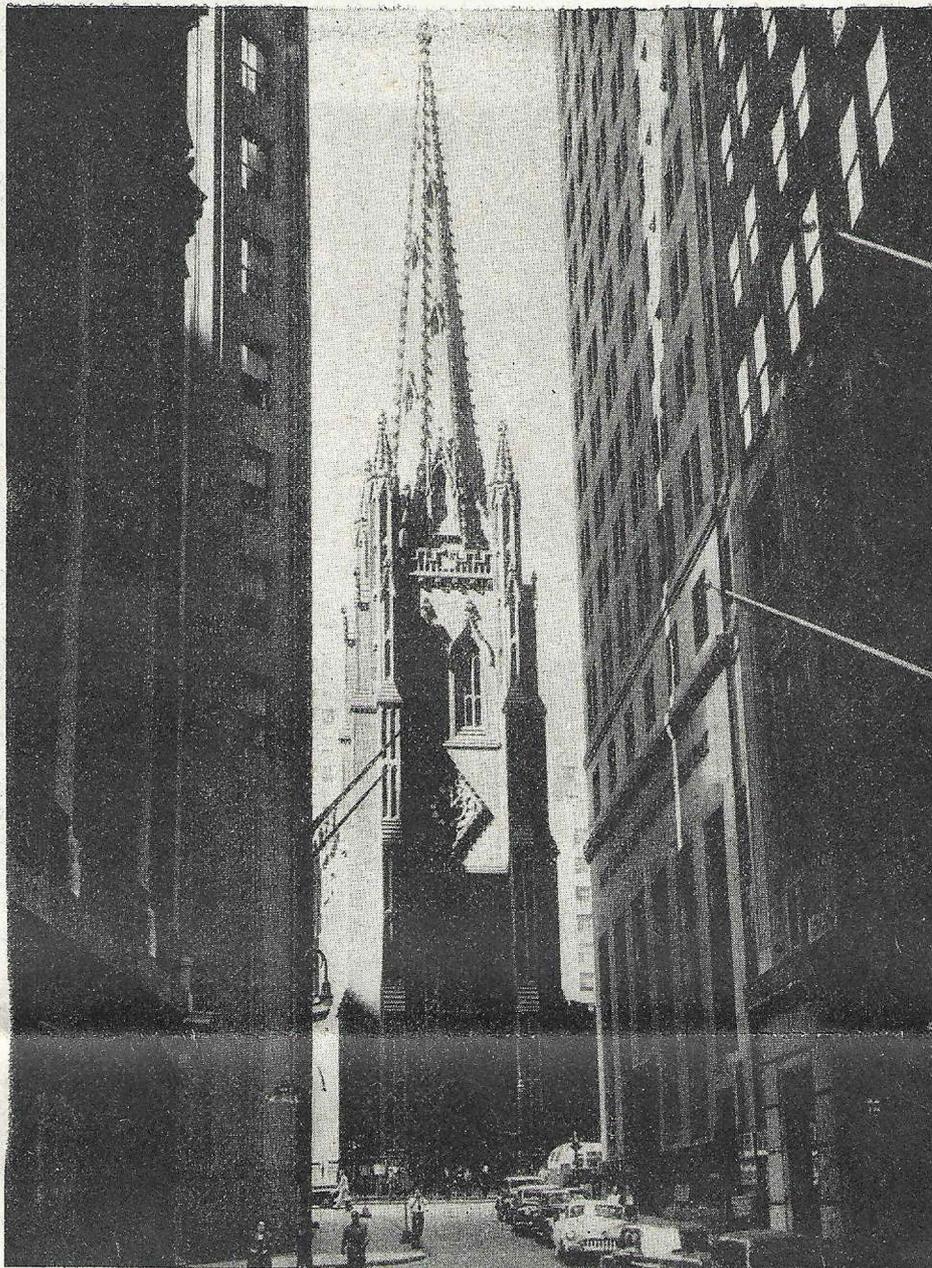
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



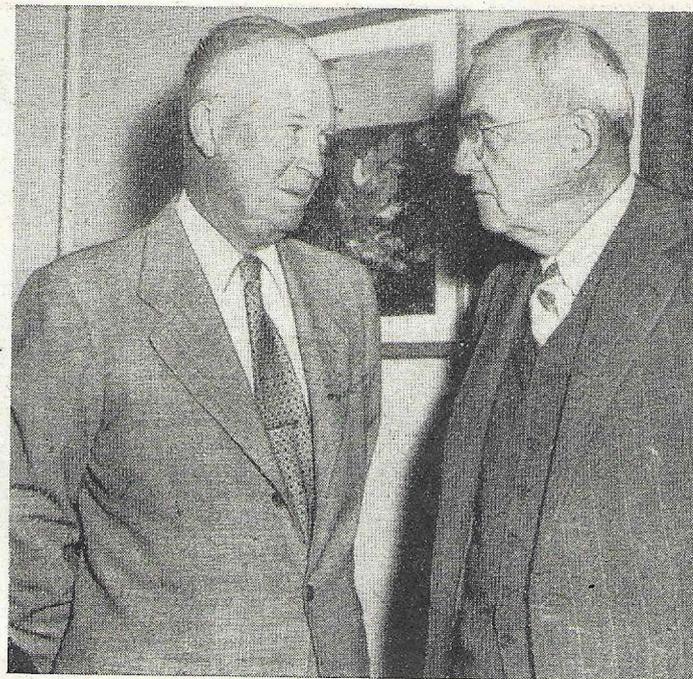
Politisches Asyl erbat der junge polnische Dolmetscher Jan Hajdukiewicz, der der neutralen Viermächtekommission zur Überwachung des Waffenstillstandes in Korea angehörte. Er gab an, nicht mehr in sein Land zurückkehren zu wollen, da es dort keine Freiheit der Meinungsäußerung gäbe.



Am Beginn der Wallstreet, mitten im Finanzzentrum New Yorks, steht die protestantische Dreifaltigkeitskirche, deren 85 m hoher gotischer Turm zwischen den ragenden Wolkenkratzern wie ein zierliches Filigranfigürchen wirkt.



Nach alter Sitte begrüßte der ägyptische Ministerpräsident General Naguib den Oberrabbiner von Ägypten, Nahum Ef-

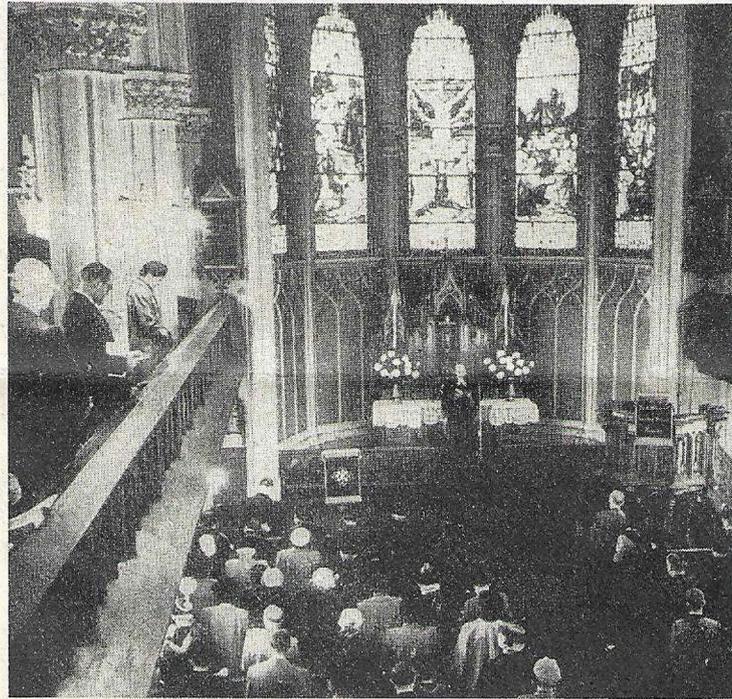


Ein Appell an die Sowjetunion, ihre guten Absichten durch Taten zu beweisen war die große Rede, die US Außen-

Deutscher Gottesdienst in New York



Mitten im Herzen von Manhattan, dem Zentrum der Stadt New York, liegt die 111 Jahre alte evangelische St.-Pauls-Kirche, in der sich allwöchentlich zahlreiche Amerikaner deutscher Abstammung versammeln, um dem Gottesdienst beizuwohnen. An jedem Sonntagmorgen predigt hier der in Deutschland geborene Pastor Dr. Heinrich Suhr in deutscher Sprache, und das ist wohl auch der Grund, daß die Gläubigen nicht die Mühscheuen, bis zu 100 Kilometer weit zu fahren, um das Wort Gottes zu hören, das ihnen hier, so wie in ihrer ehemaligen Heimat, in deutscher Sprache verkündet wird.



Wissenswertes

in 600.000 Wörtern

Seit seiner Vollendung im Jahre 1825 ist Noah Webster's „Dictionary of the English Language“, das heute den Titel „New International Dictionary“ trägt, nicht nur das bedeutendste in den Vereinigten Staaten herausgegebene enzyklopädische Wörterbuch, sondern ein in aller Welt unentbehrlicher Behelf zum Studium der englischen Sprache und eine zuverlässige Grundlage zur Erweiterung vorhandener Kenntnisse. Das Werk des amerikanischen Sprachgelehrten, seit seiner ersten Auflage ständig verbessert und unter Hinzuziehung internationaler Wissenschaft immer wieder auf den modernsten Stand gebracht, ist heute in keiner Fachbibliothek wegzudenken.

Baby-Rinder

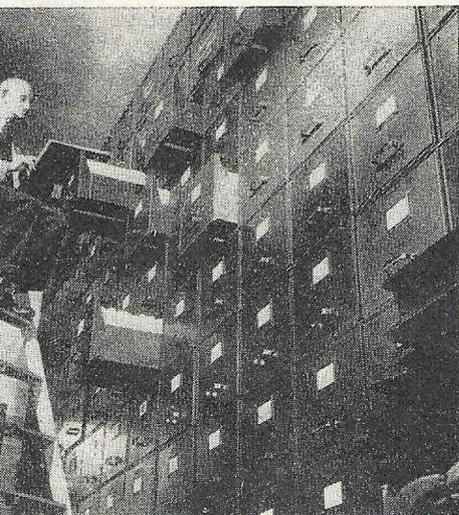


statt Mastochsen

Die in zahlreichen Haushalten feststellbare Tendenz, mehr Bratfleisch als Kochfleisch zu verwenden, ist weder auf eine Änderung der Geschmacksrichtung zurückzuführen noch hat sie finanzielle Hintergründe. Der Grund hiefür ist die wesentlich kürzere Zubereitungsdauer von Bratfleisch, ein Umstand, dem heutzutage, da viele Hausfrauen berufstätig sind und nur wenig Zeit für die Zubereitung der Mahlzeiten erübrigen können, erhöhte Bedeutung zukommt. Der starke Konsum an Bratfleisch und die Tatsache, daß sich nur ein geringer Teil des Mastochsenfleisches zum Braten eignet, haben dazu geführt, daß auf der Klagenfurter Messe erstmalig in Österreich eine neue Fleischsorte, das sogenannte „Baby Beef“, propagiert wurde, die sowohl hinsichtlich der Zubereitungsdauer als auch der Bratfähigkeit — zum Unterschied von Mastochsenfleisch ist etwa die Hälfte als Bratenfleisch verwendbar — allen Anforderungen entspricht. Es handelt sich dabei um das Fleisch von Jungrindern, die gleich nach der intensiven Aufzucht in Vollmast gestellt werden, wodurch das hohe Fleischbildungsvermögen

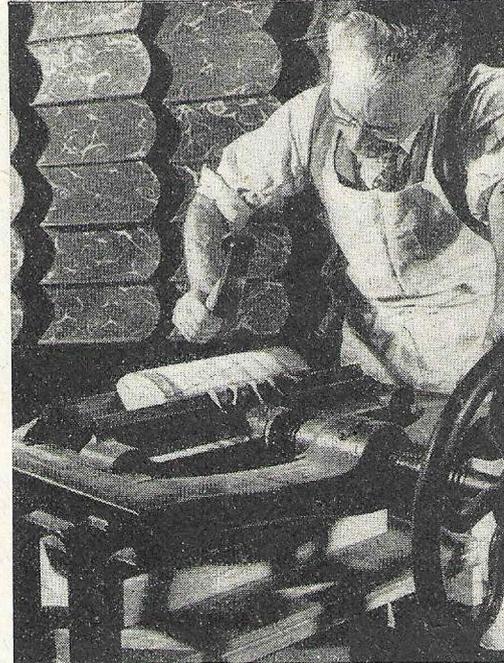


Ständige Gewichtskontrolle von großer Bedeutung. Bei der neuen



Die kleinen Karteischränke werden die Ablagen für die Definition der 600.000 Begriffe aufbewahrt, die in der neuen Ausgabe von „Webster's New International Dictionary“ nachgeschlagen werden können.

Im geographischen Teil des „Webster“ sind sich 30.000 Ortsnamen, deren Daten an Hand von Landkarten überprüft werden. Der bibliographische Teil des vielteiligen Werkes enthält 15.000 Namen.



Das Rückenrunden geschieht mit Hämmerchen. Durch diese Bearbeitung und das „Abplanen“ entstehen vorspringende Kanten (Falten) für die Befestigung der Einbanddecken.

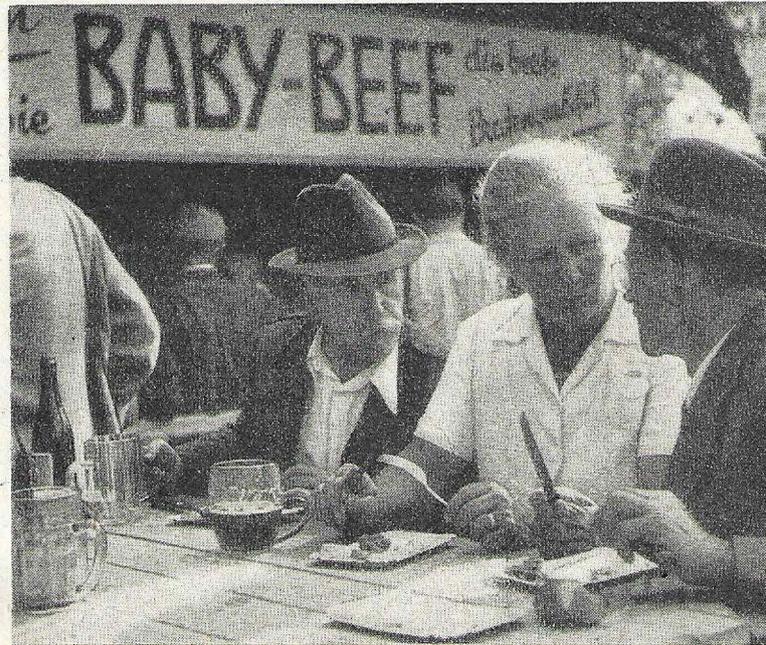
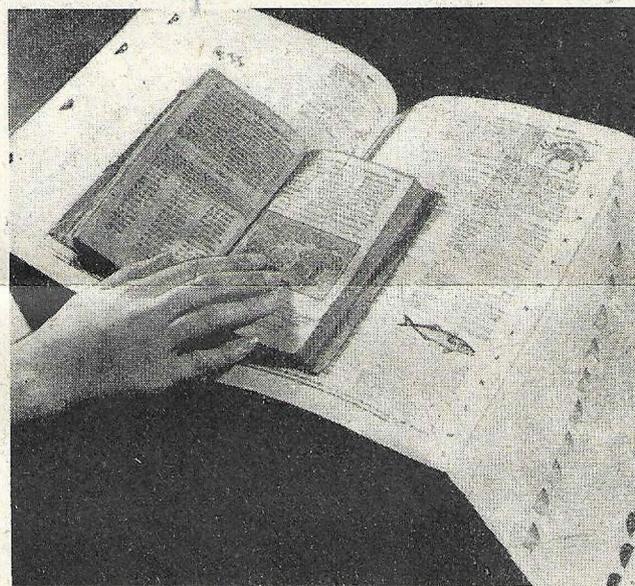


Für den Farbschnitt werden jeweils zwei Bände in das Marmorierbad getaucht. Der Umfang des Werkes ist seit der ersten Ausgabe bereits auf das Zehnfache angewachsen.

← Um das Auffinden der gesuchten Buchstabenfolge zu erleichtern, werden mit dem Stanzeisen Aussparungen an den Seitenkanten (Marginalien) geschnitten. Der „Webster“ ist für privaten Gebrauch zu teuer und daher in erster Linie für Bibliotheken und Schulen bestimmt.

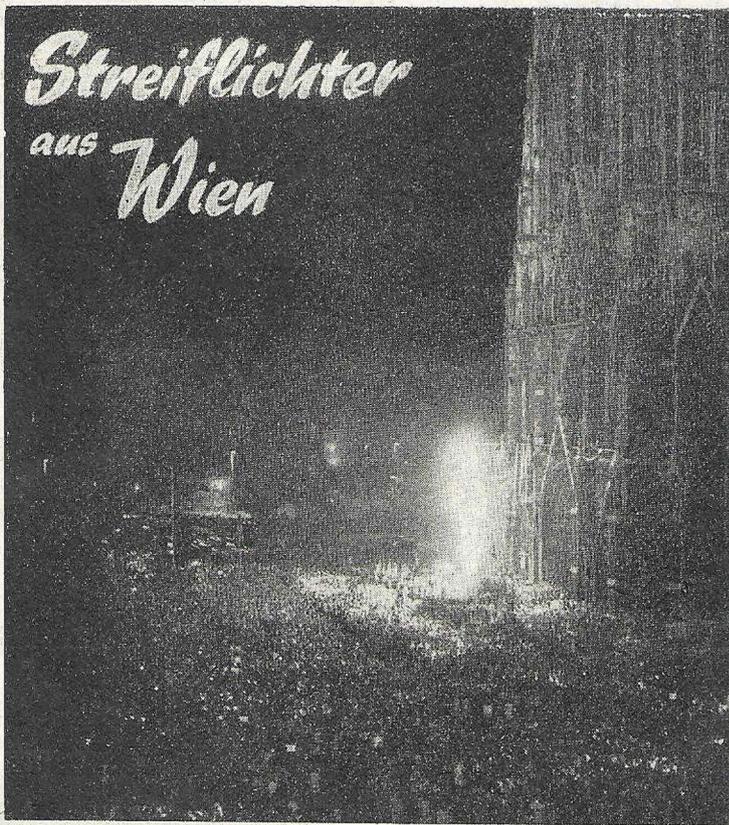
Photos: AND, UP

Websters Aussprachewörterbuch aus dem Jahre 1783 neben der heutigen Ausgabe des „Webster“.



Ein Rostbraten in 15 Minuten. Die kurze Zubereitungsdauer von „Baby Beef“ ist einer seiner bedeutendsten Vorzüge. In einer eigenen Baby Beef Küche wurde das Besondere der Kleinfurter Messe

Zart, schmackhaft und saftig ist das Fleisch, von dem Kostproben auf der Messe verabreicht wurden. In einer Informationskoje wurden Bauern, Fleischern, Gastwirten und in erster Linie Hausfrauen



Als 100.000. Besucher der Ausstellung „Wir bauen ein sereres Leben“ erhielt Frau Karoline Brosch ein Weinseser als Geschenk, das sie hier mit ihrem Gatten bewund

← In einer eindrucksvollen Kundgebung vereinigten tausende Katholiken Wiens, um in einer Buß- und Prozession für den Frieden und die Freiheit Österreichs zu beten. Vor der Votivkirche hielt Erzbischof Koadjutor Dr. Jachym die Bittandacht und erteilte den Pontifikalse

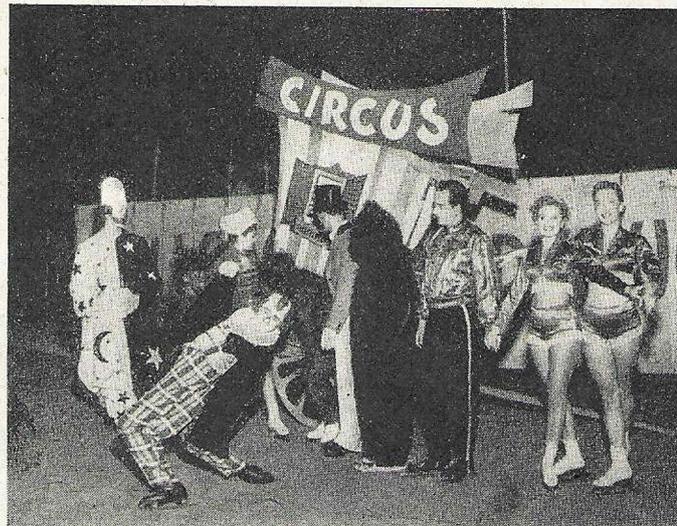


Süße Kunstwerke kann man bei der Zuckerbäckerausstellung in der Secession bewundern. Bei diesem Ausstellungsstück aus Zucker und Marzipan sind sogar die Figuren genießbar.

Auch für Elefanten gelten die Verkehrsregeln. Die Tiere des jüngst eingetroffenen Zirkus Williams erwiesen sich jedenfalls als äußerst disziplinierte Verkehrsteilnehmer.



Vor seiner Abreise nach den Vereinigten Staaten hielt der Akademie-Kammerchor unter seinem Leiter Professor Ferdinand Großmann noch eine letzte Probe ab. Auf seiner 1200 km langen Tournee durch den nordamerika-



„Wünsch dir, was das Herz begehrt“, nennt sich das Programm, mit dem sich die Wiener Eisrevue kürzlich der Presse vorstellte. Die hier gezeigte Zirkusparodie ist ein